

## **Clara & Rebecca**

### Klexikonartikel „Schwangerschaft“

Die Zeit, in der im Bauch einer Frau ein Kind heranwächst, nennt man bei Menschen Schwangerschaft. Die Schwangerschaft dauert bei Menschen rund 9 Monaten. Manchmal kommt es aber vor, dass Babies früher auf die Welt kommen. Bei Tieren ist die Schwangerschaft, die dann Trächtigkeit heißt, länger oder kürzer sein. Im Bauch einer Frau gibt es ein Organ, das Gebärmutter genannt wird. In der Gebärmutter wächst das Kind heran. Die Gebärmutter ist normalerweise nur so groß wie eine Birne. In der Schwangerschaft wird sie größer - so wie auch das Kind in ihr. Kurz bevor das Kind geboren wird, ist die Gebärmutter etwa so groß wie ein aufgeblasener Luftballon. Sie ist mit einer Flüssigkeit gefüllt, die man Fruchtwasser nennt. In diesem Fruchtwasser schwimmt das Baby und kann sich bewegen.

Alles, was das Kind zum Leben braucht, bekommt es von seiner Mutter. Dazu ist es über die Nabelschnur mit dem Blutkreislauf der Mutter verbunden. Die Nabelschnur ist ein Schlauch, der ungefähr so dick ist wie der Finger eines Erwachsenen. Darüber erhält das Kind alle wichtigen Nährstoffe und Sauerstoff. Auch bei fast allen Säugetieren gibt es diese Nabelschnur.

Am Anfang einer Schwangerschaft ist das Kind noch ganz klein. Auch der Bauch der Mutter ist noch nicht gewachsen. Beim Arzt kann man aber schon mit einer Untersuchung, die man Ultraschall nennt und nicht wehtut, das Kind ansehen und Bilder davon machen. Außerdem kann der Arzt herausfinden, ob das Kind gesund heranwächst und ob die Mutter einen Jungen oder ein Mädchen bekommt.

Überarbeitet und teilweise übernommen von: <http://klexikon.zum.de/wiki/Schwangerschaft>

### Klexikonartikel „Zweiter Weltkrieg“

Der Zweite Weltkrieg dauerte von 1939 bis 1945. Dieser Krieg gilt als der schlimmste der Geschichte: Über 50 Millionen Menschen sind umgekommen. Viele sind als Soldaten beim Kämpfen gestorben. Besonders viele Opfer dieses Krieges aber waren keine Soldaten, sondern normale Einwohner. Sie starben durch Waffen, verhungerten oder wurden ganz bewusst ermordet. Dazu gehören sechs Millionen Juden in Europa.

Deutschland wurde damals von den Nationalsozialisten regiert. Ihr Anführer, Adolf Hitler, hatte schon mehrere Länder besetzt. 1939 schloss er einen Vertrag mit der Sowjetunion. Dadurch fühlte er sich mächtig genug, Polen zu erobern. Das wollten Frankreich und Großbritannien aber nicht zulassen. Später griff Deutschland viele Länder und auch die Sowjetunion an. Schließlich war Deutschland auch mit den USA im Krieg.

Im Osten von Asien hat Japan viele Länder erobert. Ab 1941 kämpfte Japan auch gegen die USA. Der Krieg in Asien endete, als die USA Atombomben auf Japan warfen: Japan gab auf und wurde von den USA besetzt.

Der Krieg endete 1945. Deutschland, Japan und ihre Partner waren besiegt oder hatten sich den Gegnern angeschlossen. Sie haben neue Regierungen bekommen. Der Krieg hat vieles in Europa und Asien verändert. Am Ende waren die USA und die Sowjetunion die mächtigsten Staaten der Welt.

Abschnitt „Warum ist es zum Krieg gekommen“ so belassen

„Mit welchen Waffen wurde gekämpft?“

In der Luft hatte man nun viel mehr Flugzeuge als im Ersten Weltkrieg. Flugzeuge kämpften nicht nur gegeneinander. Vor allem haben sie Bomben über dem Land des Gegners abgeworfen.

Auf dem Meer hatte man nicht nur Schiffe, sondern auch U-Boote. Wie im Ersten Weltkrieg wollte Deutschland viele amerikanische Schiffe versenken, die Sachen nach Großbritannien gebracht haben. Im Pazifischen Ozean haben die Amerikaner viele Inseln erobern müssen, um erst einmal in die Nähe von Japan zu gelangen.

Außerdem wurden einige neue Waffen erfunden. Mit dem Radar konnten die Briten deutsche Flugzeuge schon von weitem erkennen, als sie noch gar nicht zu sehen waren. Ähnlich funktioniert das Sonar: Damit kann ein Schiff andere Schiffe und auch Unterseeboote erkennen. Die Atombombe war eine besonders wirkungsvolle Bombe: Mit ihr konnte man so viele Häuser zerstören und Menschen töten, wie sonst nur mit vielen, vielen Bomberflugzeugen.

„Wie ging der Krieg zu Ende“ so belassen, wie er ist

Wie in jedem Krieg sind viele Soldaten gestorben. Manchmal lag das auch daran, weil zum Beispiel Hitler und Stalin die falschen Befehle gegeben haben. Japanische Soldaten haben giftiges Gas verwendet, um ihre Gegner durch die Luft zu töten. In Europa hat sich niemand getraut, Gas als Waffe zu nutzen.

Wer ein fremdes Land besetzt hat, musste dafür sorgen, dass es keinen Aufstand gab. Grausam wurde jeder bekämpft, der die Besatzer angegriffen hat. Die Besatzer haben sich oft dadurch gerächt, indem sie ganze Dörfer zerstört und alle Menschen dort getötet haben. 1942 zum Beispiel haben Leute aus dem tschechischen Widerstand einen wichtigen Nationalsozialisten getötet. Dafür hat Deutschland das Dorf Lidice vernichtet.

Die Nationalsozialisten haben geglaubt, Juden seien böse Menschen. Darum haben sie Juden aus ganz Europa verschleppt. Sie wurden in Lager gesteckt und mussten dort arbeiten. Absicht war es, dass sie durch harte Arbeit, wenig Essen und Krankheiten starben. Schließlich hat Deutschland Juden und auch andere „störende“ Menschen sofort ermordet. Nur wenige haben die Kriegszeit überlebt.

Als die Sowjetunion Osteuropa eroberte, mussten nun die Deutschen dort leiden. 15 Millionen Deutsche wurden vertrieben oder mussten flüchten. Dabei wurden sie oft sehr grausam behandelt. Ein Fünftel seines Gebietes hat Deutschland nach 1945 verloren: Das meiste ist heute ein Teil von Polen.

Artikel „Wer hat den Krieg gewonnen?“ kann man so lassen

„Denken Menschen heute immer noch an den Krieg“

Weil der Krieg viel kaputt gemacht und verändert hat, haben die Menschen noch lange an ihn gedacht. Vieles Schreckliche wollten sie aber auch vergessen. Lange hat man vor allem Denkmäler für Soldaten aufgestellt, weil man sie ehren wollte. Aber schließlich wurden auch Denkmäler für Opfer errichtet, die keine Soldaten waren.

Österreich wurde am Ende des Krieges wieder ein eigenes Land. Man wollte nicht so gern daran erinnert werden, dass auch manche Österreicher den Krieg zuerst gut fanden. Jetzt betonte man um so mehr, dass Österreich kein Teil von Deutschland ist, obwohl man auch in Österreich deutsch spricht.

Deutschland hat durch den Krieg viele Menschen und große Gebiete im Osten verloren. Jahrelang war es besetzt: von Großbritannien, den USA und Frankreich. Im Osten Deutschlands, um Berlin,

gründeten die Kommunisten (Regierung der Sowjetunion) einen eigenen Staat: die Deutsche Demokratische Republik. So war Deutschland bis 1990 geteilt.

Heute gibt es auf der ganzen Welt Denkmäler und Orte, wo man sich an den Zweiten Weltkrieg erinnert. In Kanada zum Beispiel stehen Denkmäler für Soldaten, die in Europa und Asien gekämpft haben. Die Vereinten Nationen und auch die Europäische Union sind gegründet worden, damit die Völker Europas und der ganzen Welt in Frieden zusammenarbeiten. Ganz ausdrücklich zeigt man dabei auf den Ersten und Zweiten Weltkrieg, die sich nicht wiederholen sollen.